

Vegna - the last sayan Demon

Von hatashi_no_baka

Kapitel 30:

Es war schon irgendwie ironisch. Die Tage vergingen gefühlt nun deutlich schneller als vorher. Vegeta musste nicht mehr so viel an Vegna denken und hatte ihn Zeitweise sogar ganz vergessen. Dank Kakarott, der ihm dort unbewusst half. Es brachte auch nichts, weiter darüber nachzudenken. Vegna hat diesen Weg eingeschlagen und wollte anscheinend auch nicht mehr, das Vegeta ein Teil von ihm ist. Auch wenn es schmerzte, aber Vegeta hat es eingesehen. Lieber kümmerte er sich um Kakarott, um seine Thronfolge und um andere Dinge die für ihn wichtig sind. Auch über bekam ihm das Gefühl, das er selbst Kinder nun haben möchte. Etwas was der Prinz sonst nie wollte. Deswegen wollte er Kakarott fragen, ob sie nicht ein Baby zusammen adoptieren wollten. Die letzten Monate taten dem Prinzen wirklich gut. Er erholte sich seelisch und seine Laune wurde auch besser. Auch wenn die Beziehung in den Augen seines Vaters immer noch kein gutes Ende nehmen wird, hielt sich dieser nun endlich daraus und ließ Vegeta machen. Das hatte auch lange gedauert, und vor allem viel Streit verursacht. Er würde selbst entscheiden, ob es noch einen Sinn machen würde, weiterhin mit Kakarott zusammen zu bleiben oder nicht. Doch im Moment fühlte er sich wie auf Wolke Sieben und Kakarott war selbst von diesem Gefühl überwältigt. Sie redeten viel, wenn sie alleine waren, denn tagsüber waren sie eben nur Prinz und Leibwächter. Auch wenn einige nun munkeln, dass da mehr lief. Und wenn, Kakarott tat ihm gut und das würde er sich auch so schnell nicht mehr nehmen lassen. Den heutigen Tag über hatten sie sich aber nicht gesehen, denn Kakarott war bei einer Mehrstündigen Mission gewesen. Deswegen war Vegeta froh, dass es Abend wurde und sein Liebster auch bald kommen würde. Aufgeregt war er duschen gewesen und saß nun an seinem Schreibtisch und arbeitete noch Sachen nach, als es klopfte.

"Ja?", er sah auf, sah aber dann Kakarott der grinste und hineinkam.

"Bin wieder da.", meinte er nur amüsiert und schritt zu seinem Prinzen, der selbst nur schmunzelte und nickte.

"Wie war es?", fragte Vegeta und sogleich berichtete Kakarott auch über alles.

Kakarott hatte sich auf der großen gepolsterten Fensterbank bequem gemacht und sprach über seine Mission. Vegeta hörte ihm aufmerksam zu, stand aber dann auf und setzte sich zu ihm hin. Dabei nahm er Kakarotts Hände, der dann mit seiner Erzählung stoppte und irritiert ihn ansah.

"Ähm, Vegeta, was ist den los?", fragte er sofort und sah zu dem Kleineren, der leicht rot wurde.

"Weißt du, wir sind bald 1 Jahr zusammen. Hast du dir denn keine Gedanken gemacht, wegen Kinder usw.? Du weißt, ich muss einen Nachfolger haben, wenn ich König

werde.", meinte Vegeta.

Er hatte sich die Worte schon gedanklich zusammen gelegt, aber es kamen andere Worte aus seinem Mund. Irritiert sah Kakarott ihn an, musste aber lachen, weil Vegeta leise fluchte.

"Du willst wissen, ob ich mit dir Kinder haben will? Natürlich Vegeta, aber nicht jetzt. Wie du bereits gesagt hast, wir sind gerade fast 1 Jahr zusammen. Ich möchte lieber noch was warten. Das hat ja noch was Zeit.", grinsend legte Kakarott seine Hände an Vegetas Wangen und küsste ihn.

Der Prinz grummelte, erwiderte den Kuss aber und schmolte dann.

"Ich weiß, aber, wir sind beide Männer... ich will deswegen eins Adoptieren...", meinte Vegeta und lehnte sich an die Schulter seines Liebsten.

Nun sah Kakarott nochmal irritiert drein. Wusste Vegeta nicht, das er ein Gebärer war? Die Narbe war ja kaum zu übersehen und Vegeta hat ihn ja schon oft nackt gesehen.

"Ja. Das ist lobenswert mein Prinz... aber, wir können doch auch ein eigenes bekommen."

"?", nach Vegetas Blick zu urteilen, wusste dieser wirklich nicht bescheid.

Kakarott seufzte leise, lächelte dann etwas und nahm Vegetas Hand. Diese legte er unter seinem Oberteil und sah ihn grinsend an.

"Ich bin ein Gebärer Vegeta... Das heißt, ich kann selbst Kinder bekommen."

Da verschlug es dem Prinzen glatt die Sprache. Er hatte zwar die Narbe gesehen, aber sie war zu kurz, bzw. so blass, dass er nicht darauf gekommen wäre. Das sagte er dem anderen auch, der nur lachte.

"Ich bin nicht so braun wie mein Vater, das stimmt. Aber ich bin einer. Und ich würde wirklich sehr gerne dein Kind austragen.", meinte Kakarott und küsste seinen Prinzen nur noch inniger.

Vegeta grinste zufrieden und nickte etwas. Wenn das so ist, dann eher so. Er hatte eh immer so ein Gefühl gehabt, das Kakarott was Besonderes sei. Und dieser Kerl war seiner. Sein Glück könnte kaum größer sein, er hatte in der letzten Zeit so viel davon. Auch wenn er manchmal glaubte, das irgendwas noch passieren würde, im Moment hatte er die Rosarote Brille auf. Und niemand würde sie ihm im Moment auch abnehmen können.

"Lass uns raus, was spazieren.", meinte Kakarott und stand auf.

Vegeta sah irritiert drein. Meistens war der Punkt jetzt dann da, wo sie übereinander herfielen. Aber gut, spazieren war auch mal eine Abwechslung. So nickte Vegeta, stand auf und zog sich an. Abends wurde es echt kälter und deswegen zog er sich was Dickeres an. Kakarott nickte zufrieden und sie gingen dann los. Am Abend durch die Flure den Palastes zu gehen war ungewohnt, denn es war deutlich ruhiger als am Tage. Hier und da waren noch einige Wachen, die sich mit den anderen die Schicht wechselten. Kein Dienstmädchen war zu sehen und auch sonst kaum jemand war auf den Gängen zu sehen. So folgte er Kakarott und schritten dann durch das Haupttor hinaus in den Abend.

"Und wohin willst du?"

"Nur so rumgehen. Einfach mal an die frische Luft und mit dir alleine sein.", meinte Kakarott und lächelte.

"Das sind wir doch auch oben in meinem Gemach. Ich hätte die Fenster aufmachen können.", zwar wusste Vegeta, dass dies nicht das gleiche war, aber nun gut.

Sie gingen nebeneinander her und als sie weit genug weg vom Palast waren, hielten sie dann auch Händchen. In die Stadt wollten beide nicht, so schlugen sie den Weg zum Park ein. Dort war kaum noch was los und sie konnten in Ruhe spazieren. Sogar

noch ggf. reden, wenn der Bedarf danach war.

"Das ist ungewöhnlich von dir. Was ist los?", fragte Vegeta, als sie am Park angekommen waren.

Der Park war nicht sehr groß. Aber hier waren die wenigen Pflanzen zu sehen. Sonst müsste man zum verbotenen Wald oder Tal um dort eine Pflanzenwelt zu sehen. Doch diese hier an dem kleinen See waren sehr heilig und darunter waren auch seltene Pflanzen. Kakarott wurde ruhiger, was Vegeta von seinem Liebsten gar nicht kannte. Aber auch bedrückter schien der Unterklassekrieger zu sein. Er sprach im Moment kein Wort und erst als sie das 2. mal den See umrundet haben, schien der Größere auch sprechen zu wollen.

"Naja.. Ich mache mir Sorgen um Papa.", meinte Kakarott und seufzte bedrückt.

"Ich dachte er wohnt bei Radditz und dessen Freund?"

"Ja, aber man merkt, das er König Vegeta vermisst. Er liebt ihn anscheinend doch noch.", dabei sah er zu Vegeta, der ihn verwirrt ansah.

"Naja.. Ich weiß, dass Vater mittlerweile einige Betthäschen hat. Der scheint wohl kein Interesse mehr an Bardock zeigen."

"Und das ist das Problem. Papa weiß das und das frisst ihn auf. Er ist so niedergeschlagen, wenn er nach Hause kommt. Und er nimmt jede Mission an, die er kriegen kann. Radditz und ich haben die Befürchtung, das Papa das nur macht, um den König zu vergessen. Aber auch um heraus zu finden, wohin Vegna verschwunden ist." Nun horchte Vegeta auf. Denn eigentlich wollte er Bardock noch deswegen gefragt haben. Da aber Vegeta es dauernd vergessen hatte, bzw. Bardock nie da gewesen war und Radditz auch nichts wusste, war das wirklich sehr seltsam. Eigentlich hatte Vegeta geglaubt, das zu mindestens Bardock wusste wo sich sein kleiner Bruder aufhielt.

"Hmm.. Das ist wirklich seltsam.", meinte Vegeta und nah Kakarotts Hand fester in seine.

"Ich weiß nicht, was es Papa bringen würde. Er scheint ja auch kein Interesse an dir zu haben mehr, sonst würde er sich ja mal melden. Ich weiß einfach nicht, wie ich Papa davon abhalten soll. Ich will ihn aufmuntern, aber alles erinnert ihn an König Vegeta und an Vegna.."

"Ja, die zwei haben wirklich viel unternommen. Und Vater war auch deutlich angenehmer vom Verhalten her zu ertragen. Jetzt ist er so wie vor ihrer Beziehung. Nur noch unerträglicher. Ich kann natürlich Vegna verstehen, das er verschwunden ist. Aber das gar niemand was weiß, das ist schon seltsam. Ich hätte gedacht, das zu mindestens Bardock was wüsste.", meinte Vegeta und seufzte leise.

Doch Kakarott schüttelte den Kopf und sah in den Himmel dann. Niemand konnte sich das Verhalten erklären, aber wie konnte man auch einen Halbdämonen einschätzen? Jeder wusste, das sich Vegna verändert hatte und die Zeit ohne ihn, war wirklich für Vegeta und ihn wunderbar gewesen. Aber ohne Vegna schien alle aus dem Ruder zu laufen. Wo war der Dämon verschwunden? Und kam er jemals wieder? Beide redeten darüber, warum und wohin Vegna vielleicht abgehauen war. Auch wenn vor allem Kakarott keine guten Erinnerungen an diesen hatte, so war Vegna ein Teil von Vegeta. Und Vegeta so traurig zu sehen brach ihm das Herz. Deswegen überlegten beide, aber niemand kam zu einem Nenner. Denn die bekannten Orte, wie das verbotene Tal würden nur Sinn machen, wenn Vegeta ihn auch spürte oder mit ihm wenigstens per Gedankenübertragung reden konnte. Und das tat er nicht. Und allgemein war es sehr ruhig geworden. Vegeta glaubte auch nicht, dass sein Vater irgendwas wusste, sonst hätte er ihm bestimmt was gesagt. Oder?

"Meinst du, mein Vater weiß Bescheid?", fragte nun Vegeta und sah zu Kakarott hoch.

"Wie kommst du darauf?"

"Naja, wenn ich früher nach Vegna gefragt habe, hat er immer so komisch reagiert. Ich glaub, das war nur Einbildung.. Aber was, wenn er wirklich weiß, wo Vegna ist?", fragend sah er Kakarott an, der selbst die Schulter zuckte.

"Hatte dein Vater nicht auch Stress mit ihm?"

"Mit wem hatte es Vegna mal nicht?? In der letzten Zeit vor seinem Verschwinden war er immer so komisch drauf gewesen. So abweisend, aggressiv... irgendwie ganz anders. Ich weiß es nicht, aber mehr als fragen können wir nicht. Und du kannst ihm gleich sagen, das Bardock ihn noch liebt."

Naja, das Kakarott Bedenken hatte, sah man dem Größeren deutlich an. Aber dennoch, Vegeta war entschlossener den je und sogleich gingen beide zurück zum Palast. Dort angekommen gingen sie zum Gemach des Königs. Es war ruhiger als sonst, wenn Vegeta mal nach hier musste. Doch er sah zu Kakarott, der nickte und klopfte dann...